

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am 5. Sonnt. nach Epiphantias oder H. Drey Könige.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

Welches ist unsre Pflicht? Wir sollen die Wunder in heiliger Schrift zur Stärkung des Glaubens brauchen Joh. 20, 31. und durch falsche Wunder nicht verführen lassen 2 Thess. 2, 9.

Welches ist unser Trost? Gott führet uns so viel sicherer, und hat unsre Kirche doch lieb.

Was für ein Evangelium ist heute? Am 5. Sonnt. nach Epiph. oder 3. drey Könige.

Wo stehet das Evangelium? Ev. Matth. 13, 24-30.

Wovon handelt das Evangelium? Vom Unkraut zwischen dem Weizen.

Wie viel Theile hat es? Zwey: das Besäen des Ackers, und das Gespräch darüber.

Wer redet hier? v. 24. Er (Jesus)

Was that Jesus? legte ihnen ein and. der Gleichnis vor

Wie nennet er die Christliche Kirche? 1) und sprach: Das Himmelreich 2)

Wem ist das Himmelreich gleich? ist gleich einem Menschen 3)

Was that dieser Mensch? der guten Samen

Was säet er? wohin? 4) auf seinen Acker 5) säet. Wenn

1) Da unter dem äußerlichen was geistliches oder geheimes vorgestellt wird. Den Zustand der Kirchen d. Test. abzubilden, daß in der sichtbaren Kirche Fromme und Böse unter einander seyn, und nicht eher als am jüngsten Tage von einander gesondert werden. 2) das Reich der Gnaden, da Jesus ein himmlisches Reich voll himmlischer Güter auf Erden anrichtet. 3) Christus der Hausvater. 4) die Fromme, Kinder des Reichs. 5) die Welt.

v. 24. An den sichtbaren Creaturen sollen wir aufsteigen zur Erkenntnis des himmlischen Spruch. 6, 6. Alle Frömmigkeit der Gläubigen kommt von Christo Joh. 15, 5.

Wenn ward der Acker verderbet? v. 25. Da aber die Leute 6) schliefen, 7)
 Was geschah da? = kam sein Feind, 8)
 Was that der Feind? = und säet Unkraut 9)
 Wohin säet er das Unkraut? zwischen den Weizen, 10)
 Was machte er hernach? und ging davon. 11)
 Wenn ward das Unkraut kennbar? v. 26. Da nun das Kraut wuchs 12)
 Wie gings mit dem guten und Frucht brachte, Saamen weiter? = =
 Was ward nun offenbar? da fand sich auch das Unkraut. 13)
 Wie ward dieses dem Hausvater kund? v. 27. Da traten die Knechte 14)

Zu

6) Die Aufseher der Kirchen. 7) und sich des am wenigsten versehen. 8) der Teufel, Jesu Feind. 9) die Gottlosen, Kinder der Bosheit v. 38. 10) ihm also die Frucht zu verderben. 11) daß seine Tücke niemand merckete. 12) Wehren schoß und Körner zu setzen anfang, da sich der Unglaube mit seinen Früchten zeigte. 13) da begunte man den Unterscheid des guten und des Brandtorns, der Frommen und Heuchler zu sehen. 14) treue Lehrer und Prediger.

v. 25. Der Teufel ist ein Feind Christi und aller Gläubigen. 1 Mos. 3, 1. alle Bosheit der Gottlosen kommt von ihm her 1 Joh. 3, 8. wenn die Menschen sicher sind, verführet er sie am meisten. 1 Petr. 5, 8. Wo Gott seine Kirche bauet, da will der Satan seine Capelle auch haben. Matth. 21, 13.
 v. 26. Die streitende Kirche auf Erden ist von Gottlosen und Aergernissen nicht ganz rein Matth. 3, 12. Das Unkraut falscher Lehre und böser Gewohnheiten schleicht unvermerkt ein, bis es endlich erkant wird Jer. 23, 16.

Zu wem traten die Knechte? zu dem Hausvater
15)

Wie brachten sie die Sache und sprachen: Herr,
vor?

Wie sprachen sie zum Herrn? hast du nicht guten
Saamen auf dei-
nen Acker gesäet,
16)

Wie fragen sie nach der Ursach Woher hat er denn
des Unkrauts? = " das Unkraut? 17)

Was that der Hausvater? v. 28. Er sprach zu
ihnen:

Was sprach er zu ihnen? Das hat der Feind
gethan.

Was machten die Knechte Da sprachen die
hierauf? = " Knechte: 18)

Was sprachen die Knechte? Wilt du denn, 19)

Was wolten sie denn? daß wir hingehen,

Was wolten sie mit dem Un- und es ausgäten?
kraut machen? = " 20)

Wie

15) So bald sie solches wahrnahmen, brachten sie ihre Klage an.

16) wir sind dessen wohl versichert, daß du solches gethan hast.

17) welches den Weizen ersticket, so nicht in Zeiten vorgebeuet
wird. 18) in Bereitwilligkeit gerne das ihrige dabey zu thun.

19) wir wollen nichts ohne deinen Willen und Gutbefinden vor-
nehmen. 20) alles Unkraut (Gottlose) mit Gewalt weg-
schaffen.

v. 27. Kirchendiener und Obrigkeiten sollen fleißig untersuchen, wo-
durch die Frucht des Worts Gottes gehemmet wird, und solchen
zu steuern, den Mund des HErrn befragen 2 Kön. 17, 35.

v. 28. Nicht aller Eifer für Gottes Ehre ist gut; zuweilen ist er un-
zeitig oder zu heftig Gal. 4, 18. Um des Unkrauts willen muß
der gute Same nicht versäumet werden 2 Petr. 2, 5.

Wie verwarf der Hausvater diesen Vorschlag? v. 29. Er sprach: **Nein, 21)**

Warum verwarf er diesen Vorschlag? auf daß ihr nicht

Was könnte also geschehen? zugleich den Weizen mit ausräuset,

Wenn könnte dieses geschehen? so ihr das Unkraut ausgähet. 22)

Was giebt er für einen andern Vorschlag? v. 30. Lasset beydes mit einander wachsen 23)

Wie lange soll es mit einander wachsen? bis zu der Erndte, 24)

Wenn soll es geschieden werden? und um die Erndtezeit

Was will der Hausvater alsdenn machen? will ich zu den Schnittern 25) sagen:

Was will er sagen, daß sie mit dem Unkraut thun sollen? Samlet zuvor das Unkraut 26)

Was sollen sie weiter damit und binder es in machen? Bündlein,

War-

21) Das finde ich nicht rathsam. 22) da ihrs entweder nicht genug unterscheidet, oder auch beym Ausräufen des Unkrauts die nahe stehende Wurzel des guten Korns mit ausgerissen wird. 23) auch das Unkraut, so weit ihr demselben ohne Schaden des Weizens nicht wehren könnet. 24) das Ende der Welt v. 39. 25) die heiligen Engel v. 41. 26) alle ärgerliche Gottlose v. 41.

v. 29. Der tolle Religionseifer, der statt des Unkrauts den besten Weizen reiner Lehre mit Feuer und Schwerdt ausrenten will, ist Gottes Befehl: Lasset beydes mit einander wachsen, schnurstracks entgegen. Joh. 16, 3. Unkraut kann nicht guter Weizen werden, aber die Gottlosen können durch Gottes Gnade ein guter Weizen werden. Hes. 33, 11.

Warum soll das geschehen? daß man es verbrenne. 27)

Wo soll aber der Weizen bleiben? Aber den Weizen sammlet mir

Wohin soll der Weizen gesammelt werden? in meine Scheuren. 28)

Welche Lehre fließet Vom Ende der Welt. v. 30. hieraus?

Wird die Welt vergehen? Die Vernunft und viel Heiden ziehen es in Zweifel, aber Gottes Wort versichert uns dessen Luc. 21, 33. 2 Petr. 3, 7. 1 Joh. 3, 17.

Wenn wird sie vergehen? Bald nach dem jüngsten Gerichte wird ihr Ende seyn, aber die eigentliche Zeit kann keiner sagen noch wissen. Marc. 13, 33.

Wie wird sie vergehen? Himmel und Erde, und die Werke, die drinnen sind, werden im Feuer vergehen Luc. 21, 33. 2 Petr. 3, 10. Einige meinen, die Welt werde durchs Feuer gänzlich verzehret und zernichtet werden Luc. 21, 33. Ps. 102, 27. Off. 20, 10. c. 21, 1. 2. andere aber meinen, sie werde durchs Feuer erneuret werden Röm.

27) Im höllischen Feuerofen v. 42. 28) die Gerechten in den Himmel v. 43.

v. 30. Prediger sollen Wächter und nicht stumme Hunde seyn, doch was sie nicht ändern können, müssen sie geschehen lassen, bis der Herr es ändert. Jes. 56, 10. 11. Um der Frommen willen werden die Gottlosen noch erhalten. 1 Mos. 19. Die Gottlosen werden aus Christi Kirche nicht eher völlig herausgerissen, als am jüngsten Tage, da sie ins höllische Feuer verwiesen werden. Matth. 25, 41.